

## 5.3 Priorisierung der Leistungen im Themenfeld

Angesichts der hohen Zahl von Verwaltungsleistungen und beschränkter Ressourcen ist eine Priorisierung innerhalb der Themenfeldbearbeitung notwendig. Auf Basis der vorläufigen Priorisierung aus dem OZG-Umsetzungskatalog werden im Rahmen der Themenfeldarbeit die Leistungen in jedem Themenfeld detailliert betrachtet und strukturiert nach relevanten Gesichtspunkten bewertet. Die Auswahl und Gewichtung der Kriterien zur Priorisierung in einem Themenfeld sowie die entsprechende Kategorisierung der Leistungen werden gemeinsam durch die involvierten Partner in einem Themenfeld vereinbart bzw. durchgeführt und transparent gemacht.

Der Priorisierung der Leistungen sollten folgende Kriterien zugrunde gelegt werden: (1) Die im Rahmen der Workshopserie vereinbarte OZG-Priorität, (2) die Fallzahlen bzw. Nachfragehäufigkeit für Leistungen, (3) die Komplexität von Leistungen aus Sicht von Bürger:innen bzw. Unternehmen, (4) das Digitalisierungspotenzial von Leistungen, (5) die Kosten- und Zeitaufwände für Nutzer:innen sowie (6) die politische und gesellschaftliche Relevanz von Leistungen. Diese Kriterien sind in der folgenden Übersicht jeweils kurz erläutert.

## Die Priorisierung erfolgt anhand mehrerer Kriterien

### Priorisierungskriterien



- Hohe Nachfrage-Priorität:** Leistungen, die
- Unter den Top-100-Verwaltungsleistungen sind
  - Häufig über die 115<sup>1</sup> erfragt werden
  - Im SDG<sup>2</sup>-Verordnungsentwurf genannt sind



- Hohe Fallzahlen und Zielgruppenspezifität:** Leistungen, die
- Spezifischen Zielgruppen helfen
  - Viele Menschen erreichen/für einen Großteil der Bürgerinnen und Bürger relevant sind



- Hohe politisch-gesellschaftliche Ziele:** Leistungen, die
- Aus politisch-strategischer Sicht relevant sind
  - Wichtig für das Erreichen politischer und gesellschaftlicher Ziele sind



- Hoher Kosten- und Zeitaufwand:** Leistungen, die
- Für Bürgerinnen und Bürger besonders aufwändig (z.B. komplex in der Beanspruchung) sind
  - Für Bürgerinnen und Bürger häufigen/wiederholten Kontakt bedeuten



- Hohe Komplexität der Leistung:** Leistungen, die
- Vor der Inanspruchnahme eine erhöhte Recherche- und Verständnisleistung bei Bürgerinnen und Bürger:innen erfordern
  - Komplexe Anspruchsvoraussetzung haben



- Hohes Digitalisierungspotenzial und -aufwand:** Leistungen, die
- Mittels Digitalisierung zu einer spürbaren Entlastung für Bürgerinnen und Bürger beitragen
  - Durch Digitalisierung zu Kosteneinsparungen bei Verwaltung führen können
  - Derzeit noch nicht nutzerfreundlich verfügbar sind

<sup>1</sup> Behördennummer    <sup>2</sup> Single Digital Gateway  
Quelle: Themenfeldarbeit OZG

**Abbildung 26:** Kriterien für die Priorisierung

Die vereinbarte Priorisierung hat Einfluss darauf, in welcher Tiefe die Leistungen im Rahmen der Themenfeldplanung und Digitalisierungslabore bearbeitet werden. Dabei werden verschiedene Kategorien von Leistungen unterschieden, die in folgender Abbildung dargestellt sind.



#### Labor-Leistungen

Hoch priorisierte Leistungen, die in Digitalisierungslaboren im Detail betrachtet werden. Entwicklung von Prototypen mit NutzerInnen und ExpertInnen



#### Labor-Kandidaten

Hoch priorisierte Leistungen, die im Rahmen der TFP vertieft betrachtet werden und mglw. zu einem späteren Zeitpunkt weiter bearbeitet werden können



#### Leistungen mittlerer Priorität

Leistungen mittlerer Priorität werden im Rahmen der TFP gebündelt betrachtet und nur bei Bedarf in Umsetzungskonzepte/Projektsteckbriefe überführt



#### Depriorisierte Leistungen

Depriorisierte Leistungen, die im Rahmen der TFP recherchiert und analysiert, aber nicht vertieft betrachtet werden

**Abbildung 27:** Kategorien für die Priorisierung der Leistungen

Labor-Leistungen werden im Rahmen der für die Themenfeldbearbeitung vorgesehenen Digitalisierungslabore bis zur prototypischen Umsetzung entwickelt. Reine Typ 1-/Bundesleistungen können keine allein stehenden Laborleistungen sein, da sie im OZG Bund-Programm umgesetzt werden. Diese Leistungen werden im Rahmen der Themenfeldplanung lediglich mit Blick auf eine mögliche Integration in eine Lebens-/Geschäftslagen *Journey* betrachtet.

Labor-Kandidaten weisen ebenfalls eine hohe Priorität auf, können aber aufgrund begrenzter Ressourcen bis zum Abschluss der Umsetzungsplanung nicht in Digitalisierungslaboren bearbeitet werden. Sie werden dennoch vertieft betrachtet, um eine mögliche spätere Bearbeitung im Labor bestmöglich vorzubereiten.

Leistungen mittlerer Priorität werden in geringerer Tiefe sowie ggf. nur gebündelt betrachtet und Empfehlungen für Umsetzungsvarianten unterbreitet. Depriorisierte Leistungen werden im Rahmen der Themenfeldplanung nur recherchiert und analysiert, aber nicht weitergehend betrachtet.

Entsprechend unterschiedlich sind auch die Endprodukte der Themenfeldplanung für die Leistungen ausgeprägt, die in folgender Abbildung dargestellt sind. Darüber hinaus sind im Rahmen der Themenfeldarbeit die FIM-Stamminformationen bereitzustellen.

**Detaillierung der Endprodukte je Priorisierungskategorie und Programmphase**

Endprodukte	Übergreifend je Themenfeld	Laborleistungen	Labor-Kandidaten	Leistungen mittlerer Priorität	Depriorisierte Leistungen
Personas	✓	✓	✓	✓	
User Journey	✓	✓	✓	✓	
Umsetzungsvarianten		✓	✓	✓	Nur Begründung für Depriorisierung
FIM Prozesse und Datenfelder		✓	✓	✓	
Referenz-Prozesse und Datenfelder		✓	✓	✓	
Prototypen		✓	✓	✓	
Datenübertragung-Standards/XÖV		✓	✓	✓	
Nachnutzung bestehender Elemente		✓	✓	✓	
Rechtsänderungen		✓	✓	✓	
Register		✓	✓	✓	
Architektur & Komponenten		✓	✓	✓	

✓ Obligatorisch für TF-Planungsphase     
 ✓ Obligatorisch für Umsetzungsphase     
 ✓ Optional für Umsetzungsphase

Detailgrad abhängig von Umsetzungsvariante

**Abbildung 28:** Übersicht der Endprodukte je Priorisierungskategorie